Bad Bramstedt
i/Holstein

Sol- und Moorbad

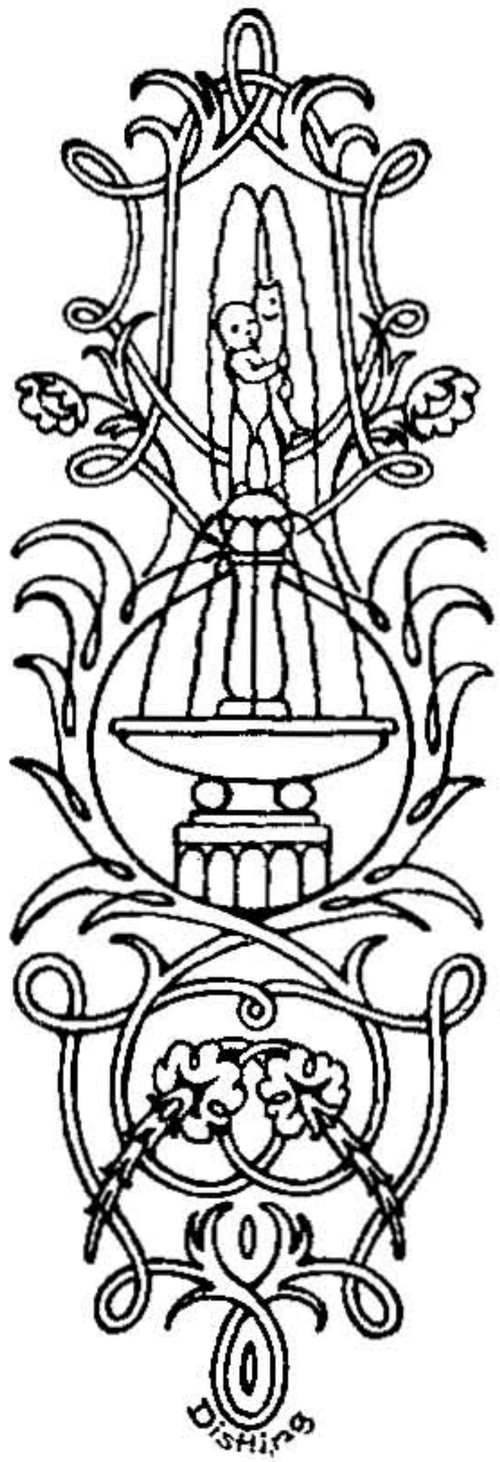
SOL- UND MOORBAD
BAD BRAMSTEDT
BEI NEUMÜNSTER (HOLSTEIN)

Altbekanntes Bad intimen Charakters
Homogene Mischung von Sole und Moor

Vorzügliche Erfolge bei Gicht, Rheuma, Ischias,
Bronchialneuralgie, Blutarmut und Bleichsucht.

* Gegründet 1681 *

3500. 4. 19. Hg.



BAD BRAMSTEDT an der Brame,
Du hast von Gicht und Grame
Mich wundersam befreit.

Du bist kein Bad der Moden,
Doch träuft aus deinem Boden
Ein Quell, berühmt aus Väterzeit.

Hat ihn ein Gott begnadet? –
Wer seinen Leib drin badet,
Der steigt ein andrer, Neuer draus hervor,

Der schreitet sonder Krücken
Mit dankbar freudgen Blicken
Durch der Gesundheit ewig grünes Tor.

O. Alexander

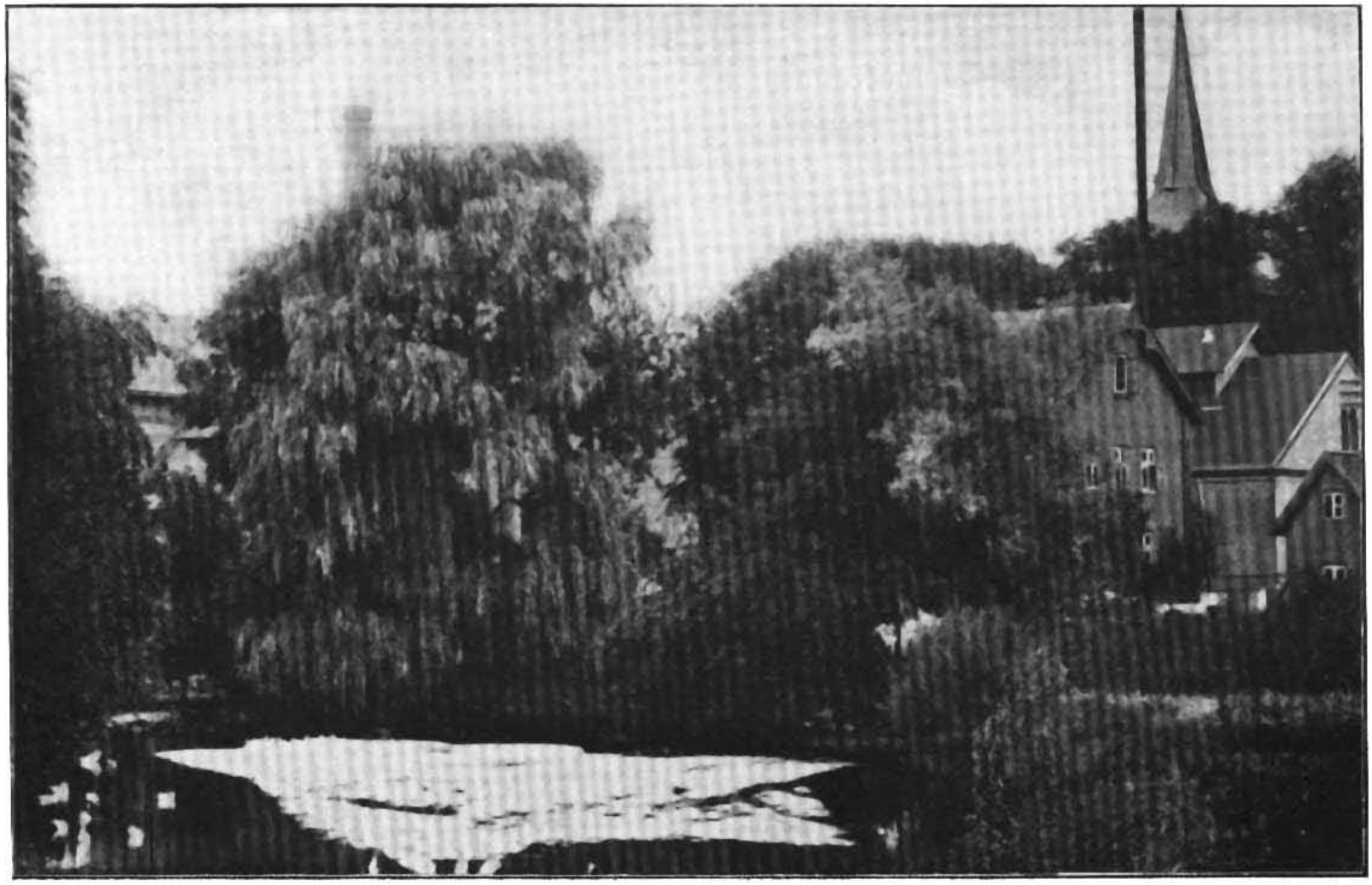
Lage und Geschichtliches.

BAD BRAMSTEDT, ein freundlich gelegenes Landstädtchen von 3000 Einwohnern im südwestlichen Holstein, zwischen Hamburg und Kiel, ist ein uralter Ort. Schon vor 2000 Jahren lassen sich Siedlungsspuren nachweisen. Es verdankt sein Dasein hauptsächlich der günstigen Verkehrslage. Die alte Heerstraße, die »via regia« des Mittelalters, führte vom dänischen Norden her über Bramstedt. Für den Wasserverkehr dagegen bildete die Bramau, der die Stadt ihren Namen verdankt, eine ausgezeichnete Verbindung mit Stör und Elbe. *Uralter Ort*

Geschichtlich ist das Örtchen nicht hervorgetreten. Abseits der großen Weltereignisse hat sich das friedliche Leben seiner Einwohner abgespielt. Noch heute, in unserer bewegten Zeit, findet der Großstädter hier eine Oase, wo er »procul negotiis«, im Sinne des alten Horaz, seine Nerven stärken und seinem Körper frische Kräfte zuführen kann. *Ruhige Lage*

Das völlige Fehlen industrieller Anlagen, das Überwiegen ertragreicher landwirtschaftlicher Betriebe sichern dem Orte seinen Charakter und gewährleisten dem Fremden eine Verpflegung, die der den süddeutschen Kurorten so gern nachgerühmten keineswegs nachsteht. *Keine Industrie, gute Verpflegung*

Bad Bramstedt ist ein Bad intimeren Charakters, kein Luxusbad mit rauschenden Vergnügungen, ein Bad, das dem Kranken neben den altbewährten Kurmitteln das bietet, was er nach all den schweren Kriegsjahren am dringendsten braucht: reichliche Verpflegung, wahre Erholung, tiefe Ruhe, echten ländlichen Frieden. *Bad intimeren Charakters*



Blick von der Mühlenbrücke

Verkehr.

Bramstedt ist eine Station der Nebeneisenbahn Altona-Kaltenkirchen-Neumünster. *Fahrtdauer*

Man erreicht den Ort von:

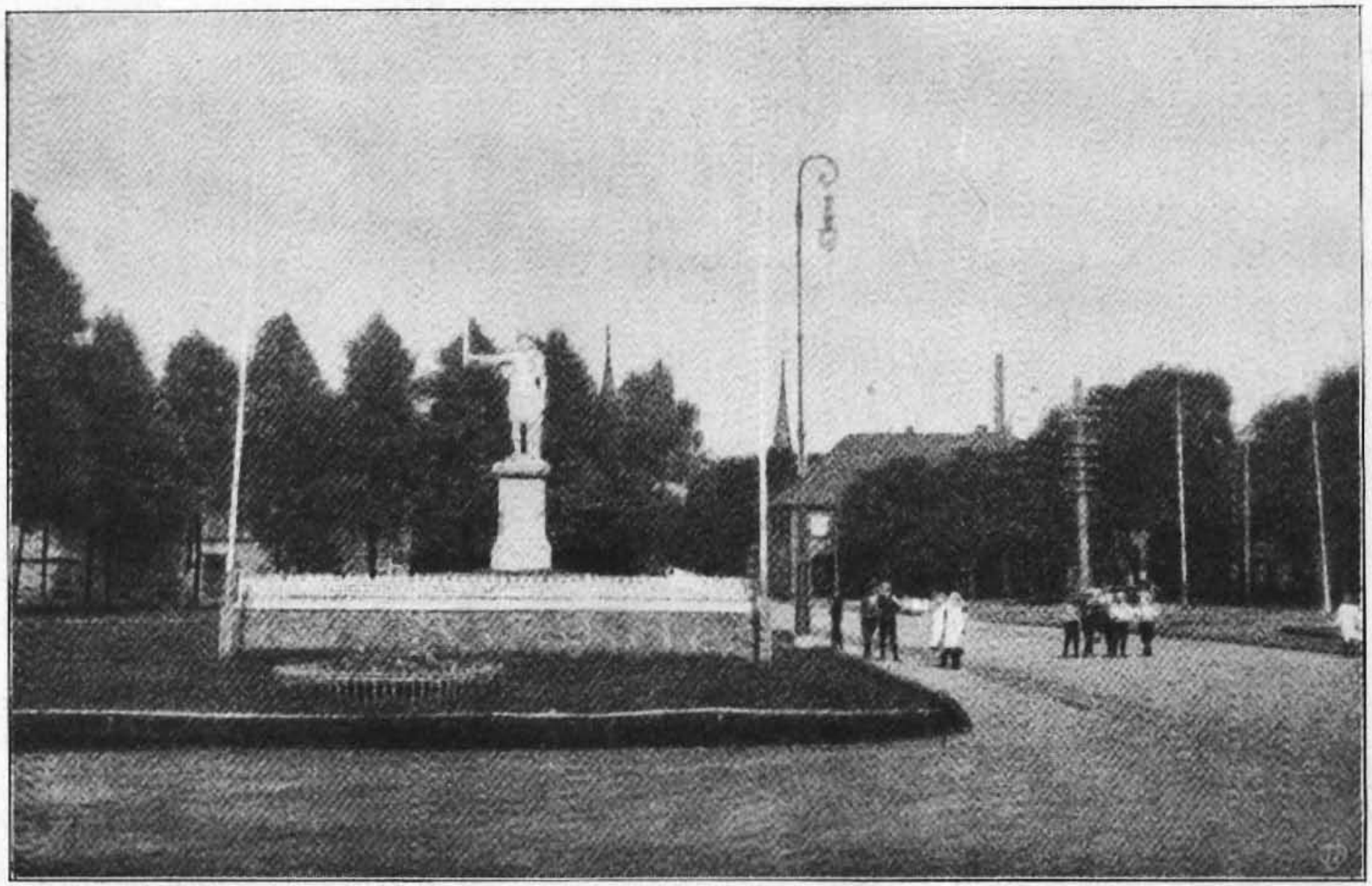
Hamburg	in $1^1/_2$	Stunden	Stettin	in 9	Stunden
Lübeck	„ 3	„	Rostock	„ $5^1/_2$	„
Bremen	„ $3^1/_2$	„	Schwerin	„ $4^1/_2$	„
Hannover	„ $5^1/_2$	„	Kiel	„ $1^1/_2$	„
Berlin	„ $4^1/_2$	„	Neumünster	„ $^1/_2$	„

Für Hamburger und solche Badegäste, die über Hamburg reisen, sei bemerkt, daß die Züge der sogenannten Kaltenkirchener Bahn vom Kaltenkirchener Bahnhof in Altona direkt bis Bramstedt fahren. Dieser Bahnhof ist von Hamburg aus mit der Straßenbahnlinie 25 ohne Umsteigen zu erreichen. Von auswärts kommende Reisende steigen am besten nicht auf dem Hamburger Hauptbahnhof aus, sondern fahren bis zum Bahnhof Altona-Holstenstraße durch. Von hier aus ist der Kaltenkirchener Bahnhof in wenigen Minuten zu Fuß oder mit der Straßenbahn bzw. mit Auto oder Droschke zu erreichen. *Direkte Zugverbindung mit Hamburg*

Es sei noch ausdrücklich betont, daß die Kaltenkirchener Bahn keine Kleinbahn, sondern eine Normalspurbahn ist, die den Staatsbahnen in bezug auf Einrichtung und Regelmäßigkeit in keiner Weise nachsteht. Die Fahrtdauer beträgt $1^1/_2$ Stunden. Doch sind in Hinsicht auf den stetig zunehmenden Verkehr der Badegäste durchgehende Züge geplant, die unter Überschlagung der Zwischenstationen nur eine Stunde für die Fahrt benötigen. *Keine Kleinbahn*

n Wagen [illegible] jeder[illegible]

ntreffenden [illegible]



Bleeck mit Roland

Eine andere Fahrtmöglichkeit, besonders für die Gäste aus dem Norden, ist die über Wrist bei Neumünster. Wrist ist Haltestelle der Staatsbahn und wird, sobald es die Zeitumstände gestatten, mit Bad Bramstedt durch einen Autoomnibusverkehr verbunden, dessen Endstation am Kurhaus Bramstedt gelegen ist. Mancher wird diesen zweiten Reiseweg vorziehen. Von Hamburg aus gerechnet, ist die Fahrtdauer dieselbe. *Autobusverkehr über Wrist*

Die übrigen Verkehrsmittel entsprechen allen Anforderungen der Neuzeit.

Die Postbestellung findet viermal am Tage statt. Telegraph und Telephon arbeiten nach Großstadtmuster.

Die Stadt.

Dem Freunde der Kleinstadt bietet Bramstedt des Sehenswerten und Eigenartigen mancherlei. Der große Marktplatz mit dem altertümlichen Namen Bleeck, der in seiner Ausdehnung an den berühmten Marktplatz des leider den Kriegsereignissen zum Opfer gefallenen Ypern erinnert, hat mit seinem Roland und seinem Lindensaum ein ausgesprochen norddeutsches Gepräge. Der Platz dürfte eine altgermanische Thingstätte gewesen sein und zugleich als Ort der Gottesverehrung gedient haben. Der Charakter eines Gerichtsplatzes verblieb ihm in christlicher Zeit noch lange. *Altertümlicher Marktplatz mit Roland*

Die sonstigen Sehenswürdigkeiten des Ortes sind rasch aufgezählt. Das alte Schloß, das der König Christian IV. von Dänemark 1633 seiner Geliebten Wiebeke Kruse zum Geschenk machte und in dem 1750 Goethes Jugendfreund, der Dichter Graf Friedrich Leopold von Stolberg geboren wurde, der Bahnhof, die Turnhalle, die höhere Privatschule; alles Gebäude, deren Reiz weniger auf ihrem baulichen Charakter beruht, als auf ihrer Lage. *Sonstige Sehenswürdigkeiten*

Beckerbrücke

Klima.

Durch seine äußerst günstige Lage ist Bramstedt gegen rauhe Winde gut geschützt und für klimatische Behandlung daher außerordentlich geeignet. Das schwach nach Süden abfallende Gelände ist der Sonnenstrahlung gut ausgesetzt. Die Nähe des Meeres (Nord- und Ostsee), sowie die rasch fließenden Gewässer der Bramau, Oster-Au und Hud-Au sorgen für eine lebhafte milde Luftströmung, die sich im Sommer in den schattigen Promenaden des ausgedehnten Kurparks in angenehmster Weise fühlbar macht. Die Luft ist stets erfrischend und rein, was schon ältere Schriften rühmend erwähnen.

Erfrischende reine Luft

Das Bad.

Die Heilkraft der Sol- und Moorquellen, denen Bramstedt seinen Ruf verdankt, war seit langem bekannt, doch verstanden ältere Zeiten es nicht, die vorhandenen Naturgaben zweckentsprechend auszubeuten.

Heilkraft der Quellen altbekannt

Erst 1879 begann man mit der Einrichtung eines Bades, das den damaligen Ansprüchen zwar genügte, in den letzten zwei Jahrzehnten jedoch keinen weiteren Ausbau erfuhr und daher in weiteren Kreisen nicht so bekannt wurde, wie es verdiente.

Gründung des ersten Bades 1879

Ein zweites Bad wurde 1911 errichtet. Leider unterließ man auch bei dieser Gründung, sie den Fortschritten der Neuzeit gemäß auszustatten.

Zweites Bad 1911

Hierin hat die neue Leitung, die im Jahre 1918 beide Einrichtungen in ihrer Hand vereinigte, völligen Wandel geschaffen. Sie hat die gesamten Kureinrichtungen einem radikalen Umbau unterzogen und in Bramstedt ein Unternehmen verwirklicht, das allen Anforderungen, die man heutzutage an eine Bade- und Heilstätte zu stellen

Neueinrichtung und Modernisierung seit 1918

Allee

berechtigt ist, in weitestem Maße gerecht wird. Die Einrichtungen sind praktisch und zeitgemäß. Sie genügen selbst den verwöhntesten Ansprüchen und lassen die Bramstedter Badeeinrichtungen hinter denen anderer ähnlicher Kurorte in keiner Weise zurückstehen.

Kurhaus

Das jetzt völlig umgebaute Kurhaus bildet den Mittelpunkt des Bades. Geräumige, ähnlich [illegible] gestattete Nebengebäude können im Falle einer unv[illegible] Über-füllung [illegible] in Anspruch genommen werden.

Wald

Unmittelbar hinter dem Kurhause, noch zu dem Bade gehörend, beginnt ein mit alten Bäumen bestandener, an Singvögeln reicher Wald, an dessen Rand die schnellfließende Oster-Au lauschige Bilder von seltener landschaftlicher Schönheit schafft. Schattige Promenaden, die ihren ganzen urwüchsigen Charakter bewahrt haben, laden zu Spaziergängen ein. Seeartige Ausbuchtungen des sehr fischreichen Flusses erlauben dem Freunde des Angel- und Rudersportes, auf seine Kosten zu kommen. Blumenliebhaber finden ihre besondere Freude an den altgepflegten Rosengärten, in denen die edelsten Rosenarten vertreten sind.

Zahlreich aufgestellte Bänke gewähren erquickende Rast.

Zerstreuungen

Das Innere des Kurhauses mit seinen künstlerisch ausgeschmückten Räumlichkeiten, wo regelmäßig Konzerte erster Künstler und Theatervorführungen veranstaltet werden, bietet den Kurgästen einen ebenso sorglosen wie freundlichen Aufenthalt. Zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes liegen im Lesezimmer auf.

Sportplätze

Für sportliche Betätigung und Leibesübungen sind Kricket- und Tennisplätze sowie Turngeräte vorhanden.

Bei der Schleuse

Unterkunft.

Behaglich eingerichtete Zimmer zur Aufnahme von Gästen sind im Kurhause vorhanden. Die gleiche Anzahl Wohnräume steht in den Nebengebäuden zur Verfügung. *Kurhaus*

Die Gäste, die außerhalb des Kurhauses zu wohnen wünschen, können in der Stadt Unterkunft finden, und zwar sowohl in den reichlich vorhandenen Hotels, als in Privatwohnungen. Die Kurgäste werden gebeten, sich gegebenenfalls wegen Nachweisung einer geeigneten Wohnung an die Badeverwaltung zu wenden. *Privatunterkunft*

Ausflugsorte.

Im Herzen Holsteins gelegen, bietet schon die nächste Umgegend Bramstedts reichlich Gelegenheit, den eigenartigen, herbschönen Charakter dieses Landes mit seinen Flüssen und Wäldern, seinen Mooren und Heiden auf sich wirken zu lassen.

Die Leitung des Bades ist jederzeit bereit, den Besuchern die nötige Auskunft zu erteilen.

Verpflegung.

Die Restauration untersteht der Leitung eines Herrn, dessen jahrelange Tätigkeit in erstklassigen Hamburger Restaurants für eine aufmerksame und sachkundige Bedienung Gewähr bietet. Die Badeverwaltung hat besonderen Wert darauf gelegt, die Verpflegung nach den Grundsätzen der Althamburger Küche zu gestalten, so daß das Kurhaus-Restaurant sich in jeder Beziehung mit den ersten Gasthöfen Hamburgs messen kann und auch verwöhnte Gaumen zu befriedigen vermag. Küchenchef war zuletzt Koch auf dem Hapagdampfer „Imperator". Der Kenner guter Weine findet eine ausgezeichnete Auswahl feinster Sorten zu seiner Verfügung. *Althamburger Küche*

Partie hinter dem alten Schloß

abgeklebter Text:
Die Gäste, die nicht nach der Karte zu speisen wünschen, können volle Pension erhalten.

Das Bramstedter Trinkwasser ist mehrfach vom Nahrungsmitteluntersuchungsamt in Kiel untersucht und für vorzüglich erklärt worden. *Trinkwasser*

Kurmittel.

Die Kurmittel des Bades bestehen in der Hauptsache aus den beiden Solquellen und den Moorlagern.

Die in den beiden Bramstedter Quellen hervortretende Sole ist eine selbst in dünnen Schichten undurchsichtige braune Flüssigkeit, die in unerschöpflichen Mengen vorhanden ist. Sie wird seit ungefähr 300 Jahren zu Bädern benutzt. *Sole*

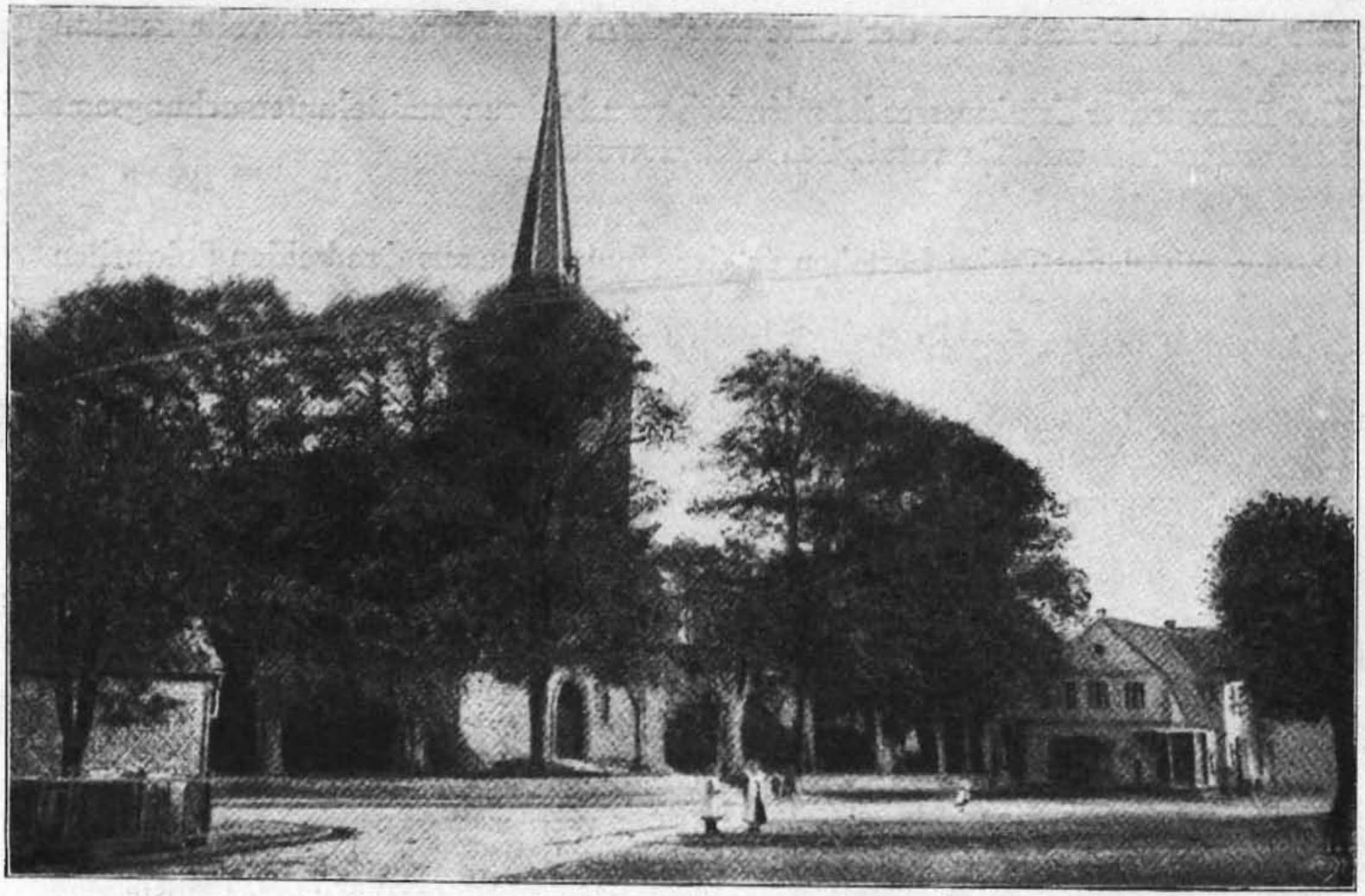
Die Analyse ergibt folgendes Bild:

Unter 100000 Teilen der Quelle sind enthalten:

	Teile
Abdampfrückstände	1974,00
Glühverlust	15,00
Mineralstoffe	1959,00
darin Kieselsäure	1,00
Eisenoxyd	1,20
Schwefelsaurer Kalk	Spuren
Kohlensaurer Kalk	24,82
Kohlensaure Magnesia	9,93
Chloride (Kochsalz)	1888,00
Gelöste organische Stoffe — Permanganat	32,42
Ammoniak	Spuren

(Festgestellt durch Herrn Dr. Ad. Langfurth, beeid. Gerichts- und Handelschemiker in Altona.)

Eine erschlossene, 1921 wiederentdeckte Sole hat ca 4% Salzgehalt.



Kirche

Sanitätsrat Dr. Wulf, dem eine mehr als 25jährige Erfahrung in Bad Bramstedt zur Verfügung steht, schreibt über die Heilwirkung des Bades wie folgt:

Sol- und Moorbad-wirkung zugleich

„Der Wert der hiesigen Sole beruht in der Hauptsache darauf, daß sie außer den eigentlichen Salzen reichliche Mengen Moorextraktinstoffe enthält, und daß daher die damit bereiteten Bäder die Wirkung der eigentlichen Solbäder mit denen des Moorbades verbinden.

Verwendung ohne Zusätze

Ganz besonders hervorzuheben ist der Umstand, daß die Zusammensetzung der Sole es gestattet, sie so wie sie der Erde entquillt, zu Bädern zu verwenden, ohne daß sie irgendwelcher Zusätze bedarf, wie dies in keinem andern Bade der Fall ist.

Stärkste Heilkraft

Die Heilkraft der Sole hat sich bei einer Reihe von Erkrankungen von vorzüglicher Wirkung gezeigt, vereinzelt selbst bei Patienten, die ihrer Angabe nach selbst in berühmten Gichtbädern vergeblich Heilung gesucht hatten.

Anwendungsbeispiel

Bei einer Verordnung von zwei bis drei Dutzend Bädern, die anfänglich jeden zweiten Tag, später in drei Tagen zweimal und endlich täglich mit den Temperaturen von 35 bis 39 und 40° Celsius und je nach der Körperbeschaffenheit von verschieden langer Dauer (bis zu einer halben Stunde) gegeben wurden, zeigte sich bei Gichtkranken erhebliche Besserung der Beweglichkeit und vollständiges Schwinden der Schmerzen.

Sichere Wirkung

Die Wirkung war bei genügender und richtiger Anwendung der Solbäder nahezu sicher.

Vorbeugende Behandlung bei Gicht

Sie wirkte außerdem bei einer ganzen Anzahl von Patienten vorbeugend. Zahlreiche Gichtkranke kommen jedes Jahr im Sommer als Stammgäste hierher, nehmen hier eine Anzahl Bäder und bleiben dann ein Jahr und länger von Anfällen frei, während sich bei einem Unterlassen der prophylaktischen Badekur Gichtanfälle wieder einstellten.

Altar der Bramstedter Kirche
(Vgl. hierzu Text Seite 19: „Wunderkuren")

Eine gleich gute Wirkung wurde bei den Folgen bzw. den Residuen des akuten Gelenkrheumatismus erzielt, hier so weit gehend, daß die Schmerzen und Schwellungen der Gelenke dauernd beseitigt wurden, und Residuen nicht wieder auftraten. *Heilung bei Gelenkrheumatismus*

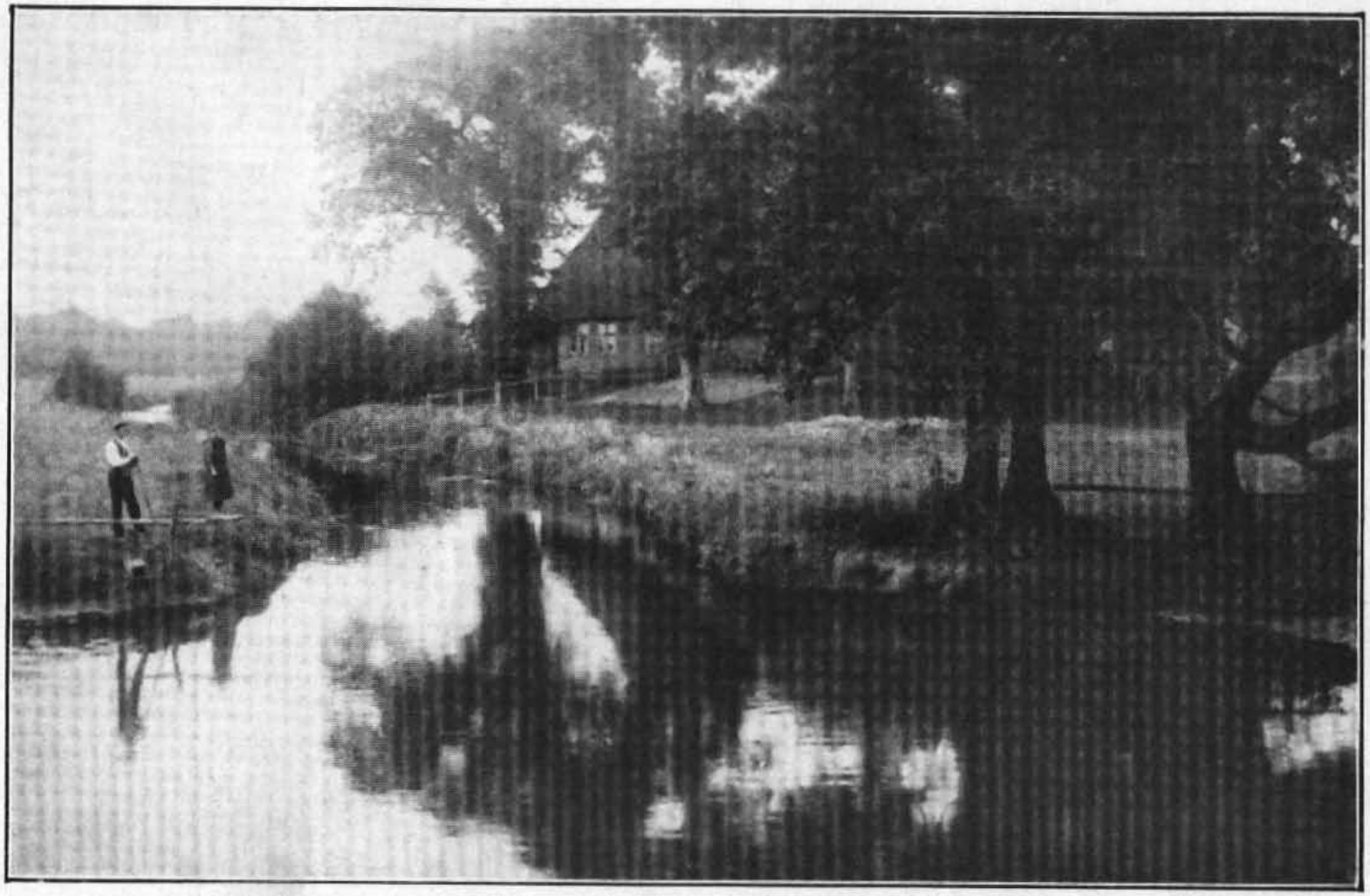
Gute Erfolge wurden auch erzielt bei rheumatischen Erkrankungen des Nervensystems. *Erfolge bei Nervenleiden usw.*

Eine ganze Reihe von Erkrankungen an Ischias, Bronchialneuralgie und andern Fällen von Rheumatismus größerer Nerven, sowie chronischer Muskelrheumatismus, chronischer Lumbago (Hexenschuß) wurden schnell und dauernd geheilt.

Durch klimatische Behandlung in Verbindung mit kurzdauernden kälteren Solbädern und Abreibungen mit Sole wurden zahlreiche blutarme und bleichsüchtige Patienten behandelt, die sich hier in der gesunden, sonnigen, staubfreien und waldreichen Gegend zusehends erholen konnten." *Blutarmut und Bleichsucht*

Im gleich günstigen Sinne äußert sich der hiesige Sanitätsrat Dr. Postel, der ehemalige, langjährige leitende Arzt des Bades, dem nach seinen eigenen Angaben Fälle von Heilung durch Anwendung der hiesigen Sole geglückt sind, die völlig hoffnungslos erschienen.

Derartige glückliche Kuren scheinen auch schon in älteren Tagen vorgekommen zu sein, die sich im Volksmunde bis auf den heutigen Tag als „Wunderkuren" erhalten haben. An einen solchen berühmten Fall erinnern zwei in der Kirche des Ortes befindliche schwere Altarleuchter, die der Königliche Proviantverwalter Lorenz Jessen aus Glückstadt 1681 zum Danke für seine Heilung stiftete. (Siehe Abbild. S. 18.) *»Wunderkuren«*



Landschaftsbild aus der Umgegend von Bramstedt

Die hiesige Moorerde wird in Form von Moorschlammbädern und heißen Moorpackungen je nach ärztlicher Vorschrift gegen chronischen Rheumatismus, Gicht und ähnliche Krankheiten verwandt. *Moorerde*

Auf Wunsch erfolgt Versand der Moorerde nach auswärts zu jeder Jahreszeit. *Versand nach auswärts*

An weiteren Kureinrichtungen sind Dampfbäder, Kohlensäurebäder (besonders gegen Herz- und Nervenleiden) und elektrische Bäder vorhanden. *Dampfbäder*

abgeklebter Text:
Auch für Sonnenbäder und Freiluftkuren sind den neuesten Anforderungen der Wissenschaft entsprechende Anlagen vorhanden.

bäder
gl.

Massage.

Ein geübter Masseur bzw. eine Masseurin steht den Kurgästen zur Verfügung.

Saison.

Hauptsaison vom 15. Mai bis zum 15. Oktober. Im übrigen ist das Bad während des ganzen Jahres geöffnet und für Winterkuren besonders eingerichtet.

Bäderpreise.

1. Ein warmes Solbad	M.	10.–
2. Ein warmes Solbad für ein Kind	„	4.50
3. Ein Solsitzbad	„	6.50
4. Ein Moorbad mit Solnachspülbad	„	25.–
5. Ein Moorbeinbad oder Moorsitzbad	„	16.–
6. Eine Moorpackung	„	10.–
7. Ein Eimer Moorerde	„	7.–
8. Ein Duschbad	„	—

Waldidyll

9. Ein Kohlensäurebad . . . . . M. 2.–
10. Ein elektrisches Bad . . . . . „ 15.–
11. Kinder unter zwölf Jahren können zu zweien ein Bad erhalten, wofür alsdann . . . . . „ 10.– berechnet werden.
12. Massage des ganzen Körpers . . . . . „ 6.–
13. Halbe Massage . . . . . „ 4.–
14. Massage eines Körperteiles . . . . . „ 3.–

Wäschekarte für ein Badelaken M 3.– Wäschekarte für ein Handtuch M 1.50
Es wird den Badegästen empfohlen, ihre eigene Badewäsche mitzubringen.
Kurtaxe wird nicht erhoben.

Zimmerpreise.

Die Zimmerpreise im Kurhause und seinen Nebengebäuden schwanken je nach Größe und Lage der Zimmer; [illegible]

Verpflegung.

Pension für eine Person täglich M. 15.–, für Kinder und Dienstboten täglich M. 12.–.

Verwaltung.

Sämtliche Anfragen sind zu richten an: Kurhaus Sol- und Moorbad Bad Bramstedt.
Prospekte werden unentgeltlich versandt.
Das Geschäftszimmer der Badeverwaltung befindet sich im Kurhause.
Direktion: Oskar Alexander.
Ärzte: Dr. Gühne, Dr. Schulz, Dr. Kühl.

Preise freibleibend.

Badeordnung.

Der Bademeister nimmt Bestellungen auf feste Badestunden entgegen und trägt die festgesetzte Zeit auf den an jeder Zellentür befindlichen Stundenzettel ein. Die festgesetzten Stunden müssen unbedingt innegehalten, und das Bad muß, wenn es ohne vorherige Abbestellung versäumt ist, bezahlt werden. Fünfzehn Minuten nach Ablauf der festgesetzten Zeit ist das Personal befugt, die Zelle anderweitig zu vergeben. Maßgebend ist die im Badehause befindliche Uhr.

Die Badekarten müssen, bevor sie den Angestellten gegenüber Gültigkeit haben, an der Kasse mit dem Tages- und Stundenstempel versehen werden. Sie sind den Badewärtern beim Betreten der Badezelle zu übergeben. Sollte eine abgestempelte Karte ausnahmsweise an demselben Tage nicht benutzt werden können, so ist dem Kassierer hiervon Mitteilung zu machen. Die gelösten Badekarten haben nur für das laufende Jahr Gültigkeit und werden nicht wieder zurückgenommen.

In jeder Zelle befindet sich über der Wanne ein Glockenzug für den Badewärter bzw. die Badewärterin.

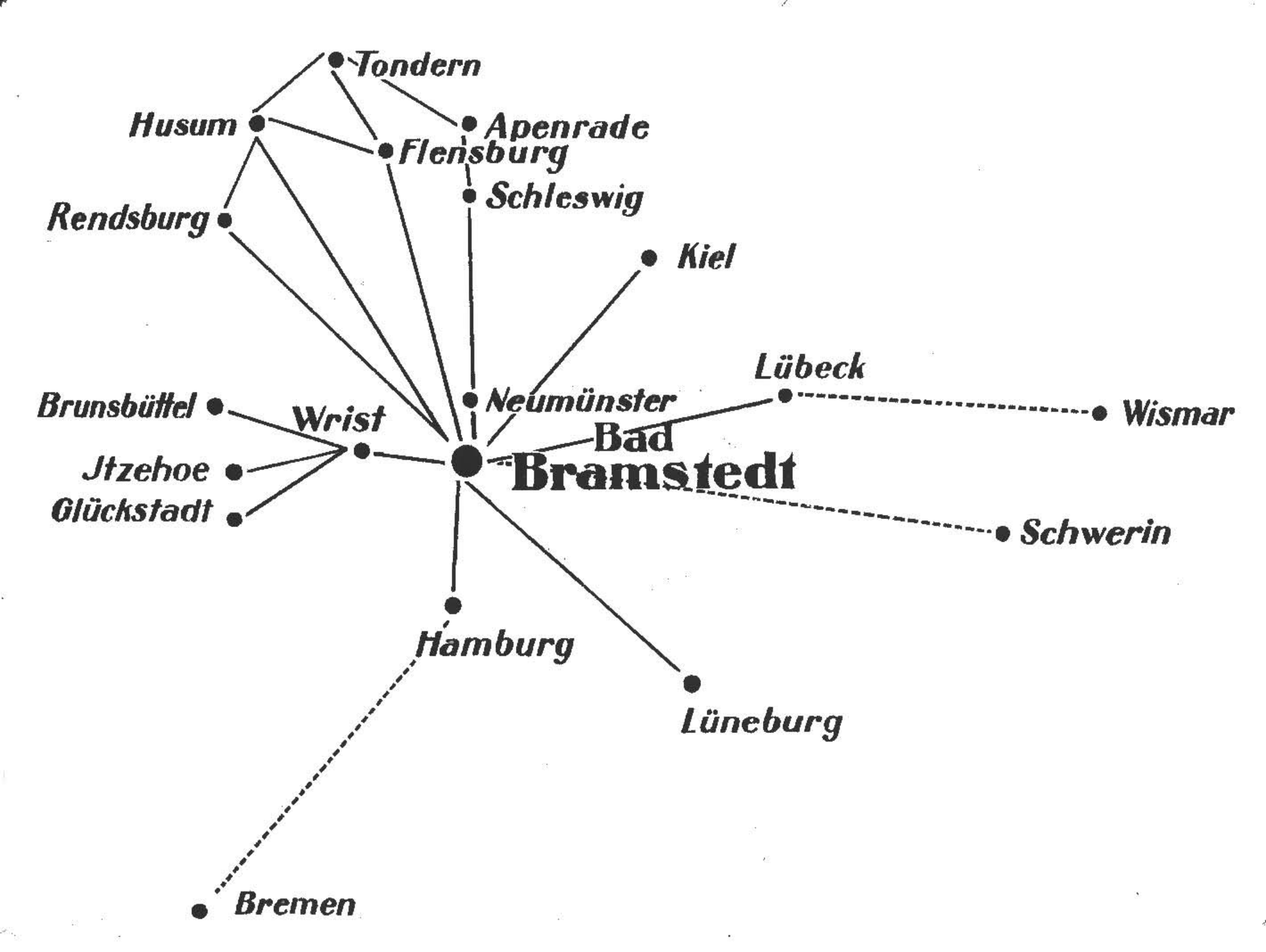
Die den Badegästen gehörende Badewäsche wird auf Wunsch, jedoch ohne Haftung, in der Anstalt aufbewahrt.

In den Badezellen zurückgebliebene Gegenstände wolle man an der Kasse abfordern.

Etwaige Beschwerden über die Angestellten teile man der Badeverwaltung mit.

Badezeiten sind vormittags von 7 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Sonntagnachmittag sind die Bäder geschlossen.


Tondern
Husum
Apenrade
Flensburg
Schleswig
Rendsburg
Kiel
Lübeck
Wismar
Brunsbüttel
Wrist
Neumünster
Bad
Bramstedt
Itzehoe
Glückstadt
Schwerin
Hamburg
Lüneburg
Bremen